

Newsletter des Integrationsrates III / 2022



Bruno Wansing vor dem Europahaus - Adenauerallee 59
Foto: Nikolaus Kellermann

Herzlich Willkommen zum dritten Newsletter des Integrationsrates und des Integrationsbüros im Jahr 2022. Das Bild, das Nikolaus Kellermann gemacht hat, zeigt mich vor dem neuen Domizil unseres Büros im Europahaus, das wir Ende Juli bezogen haben. Hier werden künftig die Sitzungen der Arbeitskreise des Integrationsrates aber auch Vorstandssitzungen und Besprechungen in angenehmer Atmosphäre stattfinden können. Wir wünschen uns viele Besuche und viele Gespräche.

In diesem Newsletter geht es dieses Mal um die interkulturelle Woche, die wieder mal gezeigt hat, wie bunt Bocholt ist, den Integrationspreis und vieles mehr. Viel Spaß beim Durchblättern!

Viele Grüße
Bruno Wansing

+++

70 Jahre Europa-Union Bocholt, wenn das kein Grund zum Feiern ist. Seit eben diesen 70 Jahren ist die Europa-Union fester Bestandteil des bürgerschaftlichen Engagements. Gründungsmitglieder, wie Unternehmer Alfred Flender und der erste Vorsitzende Hans Elsinghorst, hatten früh erkannt, wie wichtig nach dem Krieg die Einbettung Deutschlands in die europäische Staatenfamilie ist. Während der Festveranstaltung am 19. August 2022 stellte der alte und neue Vorsitzende Peter W. Wahl die enge Zusammenarbeit von Verwaltung und Führungsspitzen der Stadt Bocholt mit der Europa-Union heraus. Bürgermeister Thomas Kerkhoff unterstrich, sich selber weiterhin als Person und auch als Bürgermeister für Europa einsetzen zu wollen. Das Europe-direct-Büro wird jetzt im Zuständigkeitsbereich der Stadt Bocholt geführt. Im Amt bleiben Peter W. Wahl als Vorsitzender, Dr. Thomas Behrens als Stellvertreter und Josef Keizers als Schatzmeister. Ergänzt wird der künftige Vorstand durch die ehemaligen stellvertretenden Vorsitzenden Juliana Berger, Stefani Gertler-Martens und Hans-Rudolf Weber im nun verkleinerten Vorstand. In den Beirat berief der Vorstand Vorsitzende der Deutsch-Europäischen Vereine, die Mitglieder der Europa-Union Bocholt sind. Dies sind Andreas Becker, Deutsch-Britische Gesellschaft, Wilfried Flüchter, Deutsch-Französische Gesellschaft, Abdulkadir Kis, Deutsch-Türkische Gesellschaft, Juan Lopez Casanova, Centro Cultural Espanol, Ivan Mihalj, Kroatische Kulturgemeinschaft und Carmelo Nairi, Italienischer Kulturverein.



Bürgermeister Thomas Kerkhoff, Peter W. Wahl und Abdulkadir Kis



Juan Lopez Casanova, Peter W. Wahl und Bürgermeister Thomas Kerkhoff



Diese tolle Collage von Dashmir Izairi wollten wir Euch nicht vorenthalten. Vielen Dank dafür und die vielen tollen Fotos, die im Rahmen der Fotoboxaktion „Gebt Bocholt ein Gesicht“ entstanden sind. Geplant ist, diese Bilder auch noch auf anderen Plattformen zu präsentieren.

Eröffnet wurde die Interkulturelle Woche unter dem Motto #offen geht am 23. September im Rahmen des Weltkindertagsfestes am Kapu. Musik und Aufführungen auf der Bühne, vielfältige Bastel- und Spielangebote, aber auch das Braidsflechten am IKW-Stand sorgten für einen unglaublichen Andrang und einen rundum erlebnisreichen Tag für die ganze Familie.



Gestaltung: Dashmir Izairi



Ein Tag später hieß es dann „Speed-Dating der Kulturen“ auf dem Neutorplatz. Bocholter mit internationaler Familiengeschichte trafen sich mit Besuchern oder untereinander und lernten sich in kurzen, interessanten Gesprächen an dem 15 Meter langen „Speed-Dating der Kulturen Tisch“ kennen. Bocholt und die Welt sind bunt. Auf diesen einfachen Nennern brachten es alle. Als kleine Aufmerksamkeit bekam jeder eine Blume mit der „Ich war dabei - IKW 2022“ Manschette.



Spanische Tapas, spanischer Wein und spanische Musik von Rafael de Alcala kamen beim Deutsch-Spanischen Begegnungsabend im Rahmen der IKW in den Räumen der Familienbildungssätze zusammen und sorgten für ein tolles Fest.



+++

Danke an das Bocholter-Borkener Volksblatt und Gudrun Schröck für den schönen Artikel über die Lesung mit Drttoh Gashi. Gashi erzählte im Stadthotel seine Geschichte. Mit Musik aus seiner Heimat, dem Kosovo, und internationalen Chansons präsentierte er seine Erfahrungen, die er machte, als er sein Land mit 15 Jahren verließ und wie herzlich die Menschen ihn und seine Familie in Gelsenkirchen aufgenommen und unterstützt haben. Eine Prise Humor war in Gashi's Erzählungen immer dabei. Als Abschluss wurde das Lied aus der Heimat „Der Frühling kommt“, begleitet auf der Gitarre, gemeinsam gesungen. „Es war eine tolle Veranstaltung, die vornehmlich von der Familie Ramaj organisiert wurde“, freute sich Rainer Bones, Vorsitzender der Deutsch-Albanischen Gesellschaft. Gashi habe nicht nur durch den Text sondern vor allem auch durch seine musikalischen Beiträge den Geschmack der Zuhörer getroffen. Viele nutzten auch die Möglichkeit, das Buch zu erwerben. „Auf einer Matinee die Anwesenden zum Mitsingen zu bewegen, ist schon eine Kunst“, betonte Bones.



Foto: Gudrun Schröck

+++

Geben Sie Bocholt Ihr Gesicht“ lautete die Aufforderung der Deutsch-Albanischen Gesellschaft Bocholt, der Volkshochschule Bocholt-Rhede-Isselburg und der EWIBO zur Fotoaktion am 25. September. Und viele folgten dieser Aufforderung. Es gab jede Menge Spaß, viele Gesichter wurden auf den dreistreifigen Fotos abgelichtet. „Wir planen, die Bilder auch noch auf anderen Portalen zu veröffentlichen“, sagt Fatma Boland von der VHS, die die Aktion initiiert hat.



+++

Kennen Sie Eritrea? lautete die Frage, die der Eritreische Kulturverein Bocholt e.V. im Vorfeld der Veranstaltung am 26. September gestellt hatte. Die Gäste bekamen auf jeden Fall einen tollen Einblick in das afrikanische Land, in dem seit Jahrhunderten Christen und Muslime friedlich zusammen leben. Vor allem die vielfältige Kultur, die Ermias Giorgio vom Kulturverein vorstellte, sorgte für Erstaunen und Begeisterung. Nur am Rande: Bocholter und Eritreer sind alleine schon durch die Liebe zum Radsport verwandte Seelen. Der Verein lud im Anschluss alle zum Tee, eritreischen Köstlichkeiten und einem gemütlichen Austausch bei landestypischer Musik ein.



+++

Wie kocht man in Afghanistan? Welche Gewürze braucht man für die afghanische Küche? Alles Fragen, die am 27. September beantwortet wurden. Die „Reise in die afghanische Küche Zentralasiens“, die der Afghansiche Kulturverein mit der Familienbildungsstätte vorbereitet hatte, fing süß an und endete herzlich. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen beteiligten sich aktiv an den Vorbereitungen und bekamen einen Eindruck und vielfältige Informationen über die Art und Weise der Zubereitung von landestypischen Speisen. Beim geselligen Beisammensein genossen alle zusammen das leckere Essen.



+++

Integrationspreis

Der erste Schritt ist gemacht. In der Integrationsratssitzung am 22. September 2022 stimmte der Integrationsrat geschlossen dafür ab, der Stadtverordnetenversammlung zu empfehlen, erstmalig im Jahre 2023 einen Integrationspreis zur Förderung des Engagements privater und ehrenamtlicher Initiativen in der Integrationsarbeit zu verleihen. Der Integrationspreis soll mit 2.000 Euro dotiert und alle zwei Jahre verliehen werden. Sofern der Rat in seiner Sitzung am 26. Oktober 2022 zustimmt, werden die genauen Kriterien der Ausgestaltung und Vergabe in dann noch zu entwickelnden Vergaberichtlinien geregelt.

Dass Musik verbindet, ist eine alte Weisheit. Wenn dazu noch Geschichten erzählt werden, ist die Mischung perfekt. Und so war es am 29. September in der alten Molkerei beim interkulturellen Literatur- und Musikfest im Rahmen der interkulturellen Woche.

Mit türkischem Gesang von Dolma Alici, begleitet von Turabi Alici mit der Saz, begann der Interkulturelle Abend in der Alten Molkerei. Danach wurde es nordischer. Ralf Rademacher zog das Publikum mit seiner Baßstimme so in den Bann, dass ein Mitsingen unvermeidlich und sogar gewollt war!

Ukrainisch ging es weiter! Alexander spielte auf seinem Akkordeon und sang fröhliche und landestypische Lieder, dass sogar die Tanzbeine geschwungen wurden.

Durch die Moderation und Lesung von Ralf Melzow wurde der Abend ein rundum gelungenes Event.



+++



Mit einem Syrischen Abend fand die Interkulturelle Woche in Borcholt ihren Abschluss.

Videos zeigten das Land und die Menschen. Großformatige Bilder von der Natur, den Städten und Menschen hingen im ganzen Raum und im Anschluss durfte sich jeder Besucher/jede Besucherin ein Bild aussuchen und als Geschenk mitnehmen.

Tabouleh und andere Köstlichkeiten

Das Büfett mit landestypischen Speisen, wie dem Orientalischen Petersiliensalat, auch genannt Tabouleh, und andere Köstlichkeiten genossen die Besucherinnen und Besucher.

Die Stimmung war den ganzen Abend genau wie das Motto der IKW 2022 #offen geht, wunderschön und endete sogar mit einem gemeinsamen Tanz zu syrischen Klängen.

Am 28. September 2022 lud der Verein jusina im Rahmen des IHELP-Projektes in Kooperation mit dem AWO Betreuungsverein Bocholt, dem Integrationsbüro der Stadt Bocholt und dem Deutsch-Syrischen Verein interessierte Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie freiwillig Engagierte aus Bocholt ins Kinodrom ein. Gezeigt wurde eine Filmreihe des Medienprojekts Wuppertal über Alltagsrassismus bei Jugendlichen und seine Auswirkungen. Die Filmreihe besteht aus einem Kurzspielfilm und mehreren dokumentarischen Filmen. In den dokumentarischen Filmen sprechen Jugendliche verschiedenen Alters und unterschiedlicher Herkunft offen über ihre persönlichen Erfahrungen mit Rassismus und Diskriminierung und ihren Umgang damit.

Rassistische Äußerungen = Spaß oder Beleidigung?

Bezeichnungen wie »Kartoffel« oder »Kanake« gehören für die Jugendlichen zu ihrer Sprache dazu, oft werden rassistische Äußerungen im Freundeskreis geduldet oder gar als Spaß gesehen.



Doch wo hört der Spaß auf und wo fängt die Beleidigung an? Wann wird eine Beleidigung zur Diskriminierung oder gar zu Rassismus?

Ähnlich provokant und offen sprachen Moderator Raimund Stroick, Mehmet Turan von der Hohe-Giethorst-Schule und Sara Jrab von der Migrationsberatung des DRK auf dem Podium die Jugendlichen an und wurden mit vielen Äußerungen, Anmerkungen, Geschichten und Berichten von eigenen Erlebnissen der Jugendlichen belohnt.

Der Bocholter Report berichtete ausführlich. Danke dafür!

Den kompletten Text gibt es auf der [bocholt.de](https://www.bocholt.de): <https://www.bocholt.de/rathaus/nachrichten/artikel/alltagsrassismus-filmreihe-regt-zur-diskussion-an/>

Der „alltägliche“ Rassismus

Bocholt. Im Rahmen der interkulturellen Woche lud der Verein jusina im Rahmen des IHELP-Projektes in Kooperation mit dem AWO Betreuungsverein Bocholt, dem Integrationsbüro der Stadt Bocholt und dem Deutsch-Syrischen Verein Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie freiwillig Engagierte ins Kinodrom ein.

Gezeigt wurde eine Filmreihe des Medienprojekts Wuppertal über Alltagsrassismus bei Jugendlichen und seine Auswirkungen. In den dokumentarischen Filmen sprechen Jugendliche verschiedenen Alters und unterschiedlicher Herkunft offen über ihre persönlichen Erfahrungen mit Rassismus und Diskriminierung und ihren Umgang damit. Die Jugendlichen zeigen ihr Leben in einer multikulturellen Gesellschaft mit den Herausforderungen, die diese mit sich bringt. Die eigene Herkunft und die kulturelle Zugehörigkeit spielen dabei für sie in ihrem Alltag eine genauso wichtige Rolle wie kulturelle Unterschiede und Abgrenzungen. Mit wem sind sie

befreundet - mit wem nicht? Bezeichnungen wie »Kartoffel« oder »Kanake« gehören für die Jugendlichen zu ihrer Sprache dazu, oft werden rassistische Äußerungen im Freundeskreis geduldet oder als Spaß gesehen. Doch wo hört der Spaß auf und wo fängt die Beleidigung an? Ähnlich pro-

vakant und offen sprachen Moderator Raimund Stroick, Mehmet Turan von der Hohe-Giethorst-Schule und Sara Jrab von der Migrationsberatung des DRK auf dem Podium die Jugendlichen an und wurden mit vielen Erlebnissen belohnt. „In der regen Diskussion wurde deutlich, wie aktuell

die Thematik ist und was es noch zu tun gibt hinsichtlich Toleranz und Akzeptanz“, sagte Carmen Wessels vom AWO Betreuungsverein. „Ich habe mich riesig darüber gefreut, wie offen und ehrlich die Schülerinnen und Schüler sich geäußert haben“, ergänzte Ricardo Leson von jusina.



Moderator Raimund Stroick animierte die Jugendlichen, über eigene Erfahrungen zu berichten. FOTO: JUDITH VOLMERING

Die Ahmadiyya Muslim Jamaat Gemeinde Bocholt veranstaltete am 11. September im Rahmen des NABU-Sommerfestes ihren sechsten Charity-Walk. Auch wenn die Resonanz aufgrund weiterer Veranstaltungen an diesem Tag und aufgrund von Corona noch zurückhaltend war, konnten die Organisatoren insgesamt 2.500 Euro an Spenden sammeln und ausschütten.



Auf dem Bild von links nach rechts: Ahmed Laeeq (Organisator des Charity-Walks), Khalid Mehmood (reg. Vorsitzender Ahmadiyya Charity Walk), Josef Göрге (AK Asyl), Dr. Helmut Schepers (Bocholter Tafel), Kerstin Erkens (2. stv. Bürgermeisterin), Zahir Akhtar (Humanity First), Abdul Azeem (Moderator) - Foto: Bruno Wansing

Bocholts zweite stellvertretende Bürgermeisterin Kerstin Erkens, die den Schirmherr Bürgermeister Thomas Kerkhoff vertrat, gab pünktlich um 16:15 Uhr den Startschuss für den Kinderlauf und anschließend auch den für den Erwachsenenlauf. Spaß hatten alle und so ging es auch flott auf die Strecke, die für die Kinder einen Kilometer und für die Erwachsenen knapp 3,5 Kilometer betrug.

Kerstin Erkens nahm auch die Siegerehrung vor und betonte, dass ihr das Motto des Tages „Begegnen, Laufen, Helfen“, sehr gut gefallen habe. „Ich finde das klasse, was Sie hier auf die Beine gestellt haben“, so die 2. stv. Bürgermeisterin der Stadt Bocholt.

Nach der Siegerehrung wurden die Spendengelder verteilt. Josef Göрге vom Arbeitskreis Asyl durfte einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro entgegennehmen. „Es ist mir eine große Ehre, nach drei Jahren mit einer solchen beachtlichen Summe geehrt zu werden. damit unterstützen sie unsere ehrenamtliche Arbeit für die geflüchteten Menschen“. Der Arbeitskreis sei offen für alle Menschen. „Wir sind eine tolle Gemeinschaft und ich lade alle ein, bei uns einmal vorbeizuschauen“, so Göрге. Ebenfalls 1.000 Euro gab es für die Bocholter Tafel. Diesen Scheck nahm der Vorsitzende Dr. Helmut Schepers entgegen. Der 70jährige Schepers lief selber auch mit. „Wir können das Geld sehr gut gebrauchen“, berichtete Schepers. Die Bocholter Tafel, die auch Isselburg betreue, habe einen großen Bereich an fixen Kosten. „Wir betreuen zurzeit rund 500 Familien und wollen, da diese fehlen, das Geld für dein Zukauf von Grundnahrungsmitteln verwenden“, kündigt Schepers an.

Den kompletten Text und viele Bilder vom Charity-Walk gibt es auf der bocholt.de:

<https://www.bocholt.de/rathaus/nachrichten/artikel/integration-charity-walk-bringt-2500-euro/>

+++

Die Arbeit der Arbeitskreise des Integrationsrates und des Vorstands des Integrationsrates geht weiter. Vor allem der Arbeitskreis „Kultursensible Pflege“ ist sehr rüchrig. Im Oktober steht jetzt der verschobene Besuch des „Haus am Sandberg“ in Duisburg an. Zudem ist vorgesehen, das Thema als Arbeitskreis vor Ort - bei Veranstaltungen, Treffen, Sitzungen der Kulturvereine, Moscheen, Gemeinden etc. - zu vertreten. Um dann auch plakativ vertreten zu sein, wurden jetzt Fotos gemacht, die auf Beachflaggs, Flyern, Transparenten aufgedruckt werden. „Wir wollen das Thema sichtbar machen“, betont Tülay Sahin, Mitglied des Arbeitskreises.



Die Arbeitskreise „Bildung, Mehrsprachigkeit und Identifikation“ sowie „Neu in Bocholt“ beschlossen am 20. Juni, beide Arbeitskreise zum Arbeitskreis „Ankommen und Bleiben“ zusammenzulegen. Der AK wird sich mit dem Thema „Herkunftssprachlicher Unterricht“ befassen und zum Tag der Muttersprache am 21.2.2023 eine Veranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer der Bocholter Schulen sowie für den Integrationsrat, die Kulturvereine und MSO organisieren. Es sind zwei Referentinnen angefragt, ein „save the date“-Schreiben von Bürgermeister Thomas Kerkhoff ist „in der Mache“. Zudem wird sich der Arbeitskreis mit dem Thema Deutschkurse zu „nicht gewöhnlichen“ Zeiten (z.B. am Samstag oder abends nach 22 Uhr) befassen.

+++

Interkultureller Kalender 2023

Wir wollten mit einem solchen Kalender schon im letzten für das laufende Jahr starten. Das verlief angesichts der vielen Corona bedingten Terminabsagen und der Neuaufstellungen der Vereine mehr oder weniger im Sande. Wir haben in der Integrationsratssitzung schon darauf hingewiesen und wollen für 2023 einen solchen Kalender mit allen Terminen der hiesigen Kulturvereine und mit allen religiösen Terminen sowohl in Printform als auch digital vorlegen. Aus diesem Grund brauchen wir Ihre und Eure Termine bis zum **28. Oktober!**

Schickt bitte eine Mail an integration@bocholt.de !!

+++

Schülerinnen und Seniorinnen aus Bocholt haben sich jetzt auf die Suche nach ihren Lieblings- und „Sehnsuchtsorten“ in Bocholt begeben und diese in Bildern festgehalten. Aufbereitet in einer Collage werden die Fotos bald an verschiedenen Stellen in Bocholt öffentlich zu sehen sein. Die Aktion ist Teil des Projekts „Generationen, Kulturen, Vielfalt“, das von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros gefördert wird und zum Ziel hat, generationen- und kulturübergreifende Begegnungen über die Themen „Kunst und Kultur“ zu ermöglichen. Die Aktion wird lokal vom Seniorenbüro und dem Integrationsbüro der Stadt Bocholt zusammen mit den Vereinen „Leben im Alter“ und „jusina“ begleitet. Den kompletten Bericht gibt es auf der bocholt.de: <https://www.bocholt.de/rathaus/nachrichten/artikel/jugendliche-und-seniorinnen-lichten-liebblingsorte-in-bocholt-ab/>



Kamen miteinander ins Gespräch: Teilnehmerinnen des Projekts „Sehnsuchtsorte“ in Bocholt. Foto: Bruno Wansing

+++

In Vertretung von Bürgermeister Thomas Kerkhoff nahm Bocholts 3. stv. Bürgermeisterin Gudrun Koppers am vergangenen Samstag am Gemeindefest der DITIB Fatih Moschee Bocholt e.V. teil und war begeistert: „Ich bin froh darüber, dass ich den Termin wahrnehmen konnte“, sagt Gudrun Koppers. Sie habe viele Gespräche geführt, die Frauen hätten sich riesig gefreut und immer wieder gefragt, ob Fotos gemacht werden könnten. „Die Herzlichkeit und Offenheit der Frauen (auf die bin ich besonders zugegangen) hat mich tief beeindruckt“ berichtete Gudrun Koppers weiter. Die Küche und die Zubereitung der türkischen Gerichte wurden ihr ebenso gezeigt, wie der Gebetsraum der Frauen. Sie wünscht sich, dass das Gemeindefest „offener“ gestaltet werden könnte. „Die Absperrungen zur Langenbergstraße müssen wohl sein, aber sie verhindern auch, dass man einfach mal so zum Fest geht, und sei es nur wegen des guten Essens. Der Aufbau dann mit den Pavillons lässt alles wie geschlossene Gesellschaft erscheinen. Bisher hat aber noch niemand eine Idee“, sieht Koppers noch Potenzial um noch weitere Menschen aus Bocholt zum Gemeindefest „locken“ zu können. „Die zwei Stunden, die ich mir die Zeit genommen haben, haben sich gelohnt, es war ein gelungener Nachmittag“, so Koppers abschließend. Auch Selatdin Özkan, Vorsitzender des Vereins, zeigte sich zufrieden: „Wir haben uns sehr über den Besuch der stv. Bürgermeisterin gefreut“.



+++



Termine:

- 13. - 17.10.2022:** Bocholter Jubiläumsherbstkirmes
- 27.10.2022:** Arbeitskreis „Ankommen und Bleiben“
- 15.11.2022:** Engel der Kulturen, Benölkenplatz, 17 Uhr
- 21.11.2022:** Internationales Café in der Fabi mit Sprechstunde des Integrationsrates
- 8.12.2022:** Integrationsratssitzung

Save the date:

- 21.2.2023:** Tag der Muttersprache - Skylounge
- 31.3.2023:** Bürgermeister Thomas Kerkhoff lädt zum Fastenbrechen

+++

Ausblick:

Im nächsten Newsletter, der kurz vor Weihnachten erscheinen wird, geben wir nicht nur einen kleinen Überblick über das Jahr 2022 sondern berichten auch über die Feuerwehr, den Besuch des Arbeitskreises „Kultursensible Pflege“ im Haus am Sandberg und in der Moschee in Köln, das Gesundheitsprogramm des BGM und, und, und... Freuen Sie sich, freut Euch drauf!

Herausgeber:

Stadt Bocholt - Integrationsbeauftragter
Bruno Wansing
Telefon: +49 2871 21765-612
E-Mail: integration@bocholt.de

Stadt Bocholt - Integrationsrat
Vors. Juan Lopez Casanova
Telefon: +49 (0) 2871 27 43 747
E-Mail: lopez@lopez-collegen.de